

ZB MED

Optimierte Schizophrenie-Therapie

Zufriedenheit des Patienten als Ziel

Als Mitte des letzten Jahrhunderts mit Chlorpromazin zum ersten Mal eine wirksame Option zur Behandlung der Schizophrenie zur Verfügung stand, galt das als großer Fortschritt. Heute sind die Kranken und ihre Ärzte „anspruchsvoller“ geworden. Im Mittelpunkt steht zwar noch immer die Befreiung von der akuten Psychose. Dies ist aber nur der erste Schritt. Für die langfristige Prognose ist es mindestens ebenso wichtig, dass auch andere Krankheitsdimensionen wie Minus-Symptome, affektive Störungen und kognitive Leistungseinschränkungen therapeutisch beeinflusst werden. Nur dann besteht eine realistische Chance für den Patienten auf soziale (Re-)Integration und Teilhabe am „normalen“ Leben. Leichter umzusetzen lässt sich dieses Konzept durch den Einsatz von innovativen – unter dem Begriff „atypisch“ subsumierten – Neuroleptika. Ein vorteilhaftes, weil breitgefächertes, Wirkprofil scheint der jüngste „Newcomer“, das Ziprasidon (Zeldox®) aufzuweisen.

Die Diagnose Schizophrenie nach ICD-10 oder DSM-IV allein hat nach Dafürhalten von Prof. Robin Murray, London, wenig Aussagekraft für die Prognose. Dafür seien die individuellen Verläufe viel zu unterschiedlich. Deshalb sollte auch die Behandlung nicht nach einem festen Schema entsprechend kategorisierender Kriterien ablaufen, als vielmehr differenziert auf die Bedürfnisse des Patienten bzw. auf die dominanten Krankheitsdimensionen und potenziellen Begleitphänomene fokussieren. Bei den Dimensionen unterscheidet Murray zwischen Plus- und Minus-Symptomatik, Desorganisation und affektiven Störungen. Ebenfalls in die Überlegungen für das therapeutische Management einbezogen werden sollten auch – häufig durch die soziale Situation induzierte – Angstzustände, Drogenmissbrauch aller Art und Tendenzen der Isolation/Passivität (Abb.1).

Frühzeitig die Psychose unterbrechen

Im Vordergrund steht trotz des sich langsam vollziehenden Paradigmenwechsels aber noch immer die rasche Unterbrechung der akuten Psychose. Es sei schlechte klinische Praxis, den Patienten über längere Zeit mit seinen Wahnideen und Halluzinationen allein zu lassen, betonte Murray. Zwar wisse man noch nicht, ob die Psychose an sich toxische Einflüsse

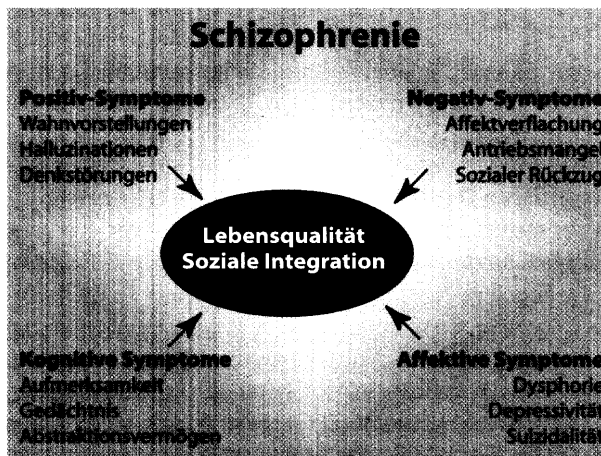


Abb. 1: Multidimensionales Spektrum der Schizophrenie (nach Möller)

auf die neuronalen Strukturen habe, aber unzweifelhaft akkumulierten mit der Dauer der Symptomatik psychologische und soziale Defizite.

Es gilt als gesichert, dass eine Imbalance in der Neuromodulation mit verstärkter dopaminergener Transmission zur Über-/Fehlbewertung von externen und internen Stimuli und damit zu den charakteristischen Plus-Symptomen der Schizophrenie führt. Allerdings sei die Vorstellung eines direkten antipsychotischen Effekts der Neuroleptika über die Blockade der D₂-Rezeptoren unrealistisch, erläuterte Murray die Zusammenhänge. Durch die Hemmung der dopaminergen Überaktivität bereiten sie nur das biochemische Milieu für eine Abwendung von den abnormen Gefühlen und Gedanken bzw. eine Plattform für die kognitive Auseinandersetzung mit diesen ungewöhnlichen Erfahrungen. Dieser interne Ablösungs- und Verarbeitungsprozess dauert wesentlich länger als die nach außen wahrnehmbare Suppression der akuten Episode und ist seiner Meinung nach um so erfolgreicher, je nachhaltiger gleichzeitig auch die anderen Dimensionen der Schizophrenie positiv beeinflusst werden und je weniger die Medikation motorische und neuropsychologische Funktionen beeinträchtigt.

Die „stille Seite“ der Schizophrenie aus dem Schatten gerückt

Weniger prominent für die Umgebung, aber für die Langzeitprognose der Patienten möglicherweise noch relevanter ist – wie Prof. Hans-Jürgen Möller, München, es ausdrückte – die „stille Seite“ der Schizophrenie. Minus-Symptome wie unter anderem Affektverflachung und Antriebsmangel, Verlangsamung des Denkens und der Motorik, Sprachverarmung und Einschränkung der nonverbalen Kommunikation werden in der Akutphase meist durch die Positiv-Symptomatik

ZA
5588
g. Balace
ZB MED